

Konzeption



**Kinderhort „Rimparer Strolche“
an der Matthias-Ehrenfried Grundschule**



Neue Siedlung 1a
97222 Rimpar
Tel.: 09365/8067540
Fax: 09365/8067549
Email: kiho-rimparer-strolche@rimpar.de

Träger: Marktgemeinde Rimpar

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	1
Vorwort des Trägers	2
Inhaltsverzeichnis	3
Rolle des Kinderhortes als familienergänzende Einrichtung	4
Träger	5
Öffnungs- und Schließzeiten	5
Beispiele für Aktivitäten in den Ferien	6
Anmeldung / Aufnahmebedingungen / Kündigung	7
Buchungsstunden / Kosten im Kinderhort	8
Vorstellung unseres Kinderhortes	9
Pädagogische Zielsetzung	13
Zusammenarbeit mit den Eltern	15
Unser Erzieherteam	17
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	19
Wichtige Informationen zum Schluss	20
Vorbeugende hygienische Maßnahmen während der Corona-Pandemie 2020/21	22

Vorwort des Träger

Liebe Eltern, liebe Interessierte an unseren Kindertageseinrichtungen, ein vielzitiertes, afrikanisches Sprichwort besagt: „Es braucht ein Dorf, um ein Kind grozuziehen“.

Die Corona-Pandemie mit all Ihren Herausforderungen hat uns allen mehr denn je verdeutlicht, wie zutreffend diese alte Weisheit ist. Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind unerlässliche Werte in unserer schnelllebigen Zeit.

Wir, als Marktgemeinde Rimpar, stehen den Eltern daher stets aktiv als verantwortungsvoller und zuverlässiger Erziehungspartner zur Seite und unterstützen sie, ihre beruflichen und familiären Anforderungen zu vereinbaren.

Der Bedarf an Betreuung steigt jährlich an – die ganztägige Fremdbetreuung ab dem Kleinkindalter ist längst keine Seltenheit mehr. Umso mehr Wert legen wir darauf, dass die Kindertageseinrichtungen für die uns anvertrauten Kinder nicht nur Orte zum Spielen sind, sondern auch Orte für Begegnung, Austausch und Lernen. – ein zweites Zuhause, in dem sich alle Kinder wohlfühlen sowie in ihrer Einzigartigkeit gesehen und gefördert werden. Um den Bedürfnissen der Familien im Markt Rimpar gerecht zu werden, treiben wir den Ausbau an Betreuungsmöglichkeiten stetig voran.

Als Träger von Kinderkrippe, Kindergarten, Mittagsbetreuung und Hort bemuhlen wir uns um optimale Rahmenbedingungen für die Betreuung unserer jüngsten BurgerInnen. Wir entlasten die Einrichtungen bei Verwaltungsaufgaben und schaffen mittels Digitalisierung moderne Abläufe und Kommunikationsmöglichkeiten. Den Mitarbeitenden steht so mehr Zeit für die Betreuung der Kinder zur Verfügung.

Neben den Kindern stehen in unseren Kindertageseinrichtungen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Die Zukunft unserer Kindertageseinrichtungen und die Qualität der dort angebotenen Betreuung hängt entscheidend von ihnen ab. Als Marktgemeinde Rimpar fördern wir daher fundierte Ausbildungen, faire Bezahlung sowie berufliche Entwicklungschancen. Wir sind stolz auf die kompetenten und engagierten Teams in unseren Kindertageseinrichtungen. Unsere Mitarbeitenden lieben Ihren Beruf und üben ihn mit Hingabe aus. Sie bilden für die Familien der Marktgemeinde Rimpar einen wichtigen Teil der Dorfgemeinschaft, die nötig ist, um ein Kind grozuziehen und auf dem Weg zu mündigen BurgerInnen unserer Gemeinde zu begleiten.

Mit der hier vorliegenden Konzeption, die jedes Betreuungsteam für seine Einrichtung individuell ausgearbeitet hat, wurde die Arbeit am und mit dem Kind klar strukturiert und für Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehore und alle Verantwortlichen transparent und nachvollziehbar dokumentiert. Ich danke unseren Erziehungs- und Betreuungsteams für diese Ausarbeitung.

Ich wünsche all unseren Kindern ein geborgenes und frohes Aufwachsen in unserer Gemeinschaft. Unseren Mitarbeitenden wünsche ich viel Freude und Geduld bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, unseren Nachwuchs auf das Leben vorzubereiten.

Uns allen wünsche ich ein gutes Miteinander zum Wohle unserer Kinder.

Ihr

Bernhard Weidner

1. Bürgermeister

Rolle des Kinderhortes als familienergänzende Einrichtung

Nach dem achten Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfegesetz KJHG) § 1 hat jedes Kind das Recht auf Erziehung. Unser Hort muss und will diesem Recht in besonderer Weise nachkommen. In zunehmendem Maße betreuen wir Kinder mit Migrationshintergrund, bei denen insbesondere Integration und Hilfestellung bei den Hausaufgaben im Vordergrund stehen.

SGB VIII § 22

Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

- In Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten (Tageseinrichtungen), soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.
- Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.
- Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte und anderen Mitarbeiter mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung zu beteiligen.

Um pädagogisch sinnvoll handeln und Kinder in optimaler Weise fördern zu können, ist es notwendig, sich mit der eigenen erzieherischen Arbeit auseinanderzusetzen. Durch das Erarbeiten und Fortführen dieser Konzeption haben wir uns dieser Aufgabe gestellt.

Die Konzeption stellt die spezifischen Ziele und Aufgaben unseres Kinderhortes konkret dar und befasst sich mit der Lebenssituation unserer Kinder. Sie basiert auf dem Hintergrund des humanistischen Menschenbildes, dessen Ziele Gleichberechtigung, Partnerschaft, Toleranz, Kritik- und Konfliktfähigkeit etc. sind, die später noch näher ausgeführt werden.

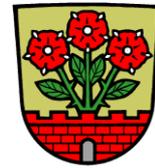
Diese Ziele sind uns ein hohes Anliegen und wir möchten sie gemeinsam mit Eltern und Lehrern verwirklichen. Der Hort versteht sich als familienergänzende Einrichtung, wodurch deutlich wird, dass die Mitarbeit beider, der Familien und der Betreuerinnen im Hort, gefragt ist.

Die heutige gesellschaftliche Situation vieler Familien, d.h. Berufstätigkeit der Eltern, beengte Wohnverhältnisse, schwierige finanzielle Bedingungen, durch Zuwanderung bedingte Sprachbarrieren usw., nimmt den Eltern immer mehr die Möglichkeit, ausreichende Erziehungsarbeit zu leisten. Hier wird der Hort familienentlastend und unterstützend tätig und kann in vielen Fällen auch eine beratende Funktion übernehmen.

Die wesentlichen Ziele, Inhalte und Methoden unserer pädagogischen Arbeit werden in dieser Konzeption aufgeführt.

Träger

Markt Rimpar
Schlossberg 1
97222 Rimpar



Telefon: 09365/8067-0
Telefax: 09365/8067150
www.rimpar.de
Email: rathaus@rimpar.de

Die weitreichende Unterstützung unserer Arbeit durch den Markt Rimpar ist Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit und dafür, dass wir unserem Auftrag hier in Rimpar gerecht werden können. Wie wichtig unserem Träger die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist, erkennt man u. a. daran, dass der Markt Rimpar 6 Kinderkrippengruppen für die Kleinsten eingerichtet hat und über 5 moderne Kindergärten verfügt. Innerhalb weniger Jahre sind außerdem in unserer Marktgemeinde trotz der finanziellen Belastung zwei Kinderhorte für maximal 130 Kinder entstanden. Auch gibt es seit September 2021 eine neue Mittagsbetreuungsgruppe im Schulhaus für 25 Kinder.

Öffnungs- und Schließzeiten

Während der Schulzeit:

Montag – Donnerstag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Abholzeit ab 16.00 Uhr (in Ausnahmefällen auch früher)

Um die Kinder nicht bei ihren Aktivitäten und den Hausaufgaben zu stören, sollte die Abholzeit bitte weitestgehend eingehalten werden.

In den Schulferien:

Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 17.00 Uhr
--------------------	------------------------

In den Ferien werden unsere Kinder ganztags betreut. Neben dem gemeinsamen Mittagessen steht in Ferienzeiten die Freizeitgestaltung im Mittelpunkt unseres Angebotes.

Ferien-Schließzeiten:

Weihnachtsferien	2 Wochen
Pfingstferien	1 Woche
Sommerferien	2 Wochen im August

Betriebsausflug	1 Tag im Juli
Personalversammlung	½ Tag im Herbst
Planungstage	je 1 Tag im Sommer und im Winter

Beispiele für Aktivitäten in den Ferien:

Wildpark Sommerhausen mit Umweltstation
Besuch im Freizeitpark/Zoo
Kegelbahn
Funpark
Walderlebniszentrum
Spielplatz Veitshöchheim
Schlossmuseum Rimpar (Archäologie, Bäckerei)
Führung im Mineralogischen Museum Würzburg
Besuch auf dem Reiterhof
Wasserspielplatz Güntersleben



**Ausflug in den Nürnberger Zoo
(Juni 2019)**



**Eisessen am Hubland
Sommer 2021**



**Teilnahme am Faschingszug
(Februar 2019)**



**Einlaufkids bei den „Rimparer Wölfen“
(Handballer der 2. Bundesliga)**



**„Steinzeitprojekt“
in den Osterferien**

Anmeldung / Aufnahmebedingungen / Kündigung

- Grundsätzlich ist eine Anmeldung ganzjährig möglich, jeweils zu Beginn des nächsten Monats. Der Hortplatz wird immer nur für ein Schuljahr gebucht, für das nächste Schuljahr muss jedes Kind wieder neu angemeldet werden. Kinder, die den Hort bereits besuchen, haben allerdings das Vorrecht auf einen Platz auch im neuen Schuljahr.
- Die Kündigung ist nur unter bestimmten Voraussetzungen während des laufenden Schuljahres möglich, z.B. Umzug, Arbeitsplatzverlust, Änderung der Arbeitszeiten. Der Hortplatz muss spätestens bis zum 15. des jeweiligen Monats → zum Monatsende gekündigt werden.
- Im Frühjahr vor der voraussichtlichen Einschulung bitten wir die Eltern zu einem ca. einstündigen Aufnahmegespräch (bei Bedarf auch mit Dolmetscher) in unsere Einrichtung.
- Für Vorschulkinder, gerne aber auch für ältere Kinder, bieten wir einen **Schnuppernachmittag** an einem Freitag im Sommer vor Ferienbeginn an.
- Am Tag der Schulanmeldung liegen unsere Flyer mit allen wichtigen Informationen im Kurzformat in der Schule aus.
- Alle Unterlagen für die Anmeldung in unserem Hort „Rimparer Strolche“ erhalten Erziehungsberechtigte hier im Kinderhort (täglich ab 16.00 Uhr).
 - Anmeldebogen für unseren Träger und für die Einrichtung
 - Einverständniserklärung (betrifft die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften)
 - Einverständniserklärung (betrifft Ferienfahrten mit dem Privat-PKW)
 - Einverständniserklärung (betrifft Telefonliste für den Elternbeirat und Erlaubnis zur Fiebermessung)
 - Flyer
 - Einverständniserklärung Datenschutz
- Voraussetzung für eine Aufnahme in den Kinderhort ist vor allem aber auch die Bereitschaft der Eltern zur Zusammenarbeit mit dem Erzieherteam.

Der tägliche Hortbesuch der Kinder setzt wie der Schulbesuch voraus, dass sie gesund sind. Kinder, die wegen einer Erkrankung die Schule nicht besuchen, dürfen auch den Hort nicht besuchen.

Bei **Erkrankung des Kindes** müssen sie von den Eltern bis spätestens 11.00 Uhr des jeweiligen Tages im Hort entschuldigt werden. Dies ist telefonisch möglich (Anrufbeantworter ist stets eingeschaltet), aber auch durch Email.

Mitteilungspflicht besteht auch für alle nicht erkennbaren Besonderheiten bezüglich der Gesundheit oder Konstitution des Kindes, z. B. Anfallserkrankungen, ADS/ADHS, Allergien, Asthma, Unverträglichkeiten, medikamentöse Langzeitbehandlungen usw.

Antibiotika dürfen wir im Hort den Kindern nicht verabreichen.

Der Hortbeitrag kann im Krankheitsfalle des Kindes nicht erlassen werden.

Die meisten Kinder werden von den Eltern oder anderen, dem Kind bekannten Bezugspersonen im Kinderhort abgeholt. Darf ein Kind allein nach Hause gehen, benötigen wir prinzipiell eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Eltern tragen dafür Sorge, dass ihr Kind zu den bei der Aufnahme vereinbarten Zeiten den Hort besucht. Jede Verhinderung des Kindes ist den Erzieherinnen unbedingt baldmöglichst mitzuteilen. Die Kinder dürfen nur mit schriftlicher oder mündlicher Erlaubnis der Eltern in Absprache mit dem pädagogischen Personal den Kinderhort außerplanmäßig verlassen.

Buchungsstunden / Kosten im Kinderhort

Wie auch im Kindergarten haben Sie bei uns die Möglichkeit, verschiedene Buchungszeiten je nach Bedarf zu vereinbaren.

Ausgehend von einer Mindestbuchungszeit von 20 Stunden wöchentlich, sind die gewünschten Betreuungszeiten überwiegend in Stundenschritten bis 7 Stunden täglich wählbar. Damit ausreichend Zeit für Mittagessen und Hausaufgaben zur Verfügung steht, ist es sinnvoll, dass die Eltern ihre Buchung auch im erforderlichen Rahmen für die zur Betreuung notwendige Zeit bereitstellen. Aus pädagogischen, aber auch aus organisatorischen Gründen haben wir eine Kernzeit bis 16.00 Uhr eingeführt. Das bedeutet, dass die tägliche Buchungszeit frühestens um 16.00 Uhr endet.

Die Buchungszeit kann normalerweise nur im Oktober und im Februar zurückgestuft werden, eine Erhöhung ist dagegen jederzeit möglich.

Die monatlichen Kosten beinhalten auch die Betreuungszeit während der Ferien ab 7.30 Uhr. Allerdings müssen auch dann die eingetragenen Abholzeiten von den Eltern eingehalten werden.

Die Buchungszeiten (20, 25 oder 30 Stunden/Woche) werden zu Beginn des Schuljahres nach Erhalt des Stundenplans gemeinsam mit den Eltern festgelegt.

Folgende Buchungszeiten sind möglich:

zeitlicher Umfang/täglich	monatlicher Elternbeitrag für das 1. Kind im Kinderhort	monatlicher Elternbeitrag für das 2. und jedes weitere Kind
3 bis 4 Stunden	160,00 €	110,00 €
4 bis 5 Stunden	175,00 €	120,00 €
5 bis 6 Stunden	190,00 €	130,00 €

Die Buchungszeiten beginnen und enden überwiegend zur vollen Stunde.

(Ausnahme: 16.30 und 17.30 sind Halbstundenschritte möglich)

Beispiel: Schulende 11.20 Uhr – Beginn der Buchungszeit 11.00 Uhr – 16.00 Uhr → 5 Std.

Bei gleichzeitiger Betreuung mehrerer Kinder einer Familie wird immer das ältere Kind vom Markt Rimpar als Erstkind bezeichnet. Für das jüngere Kind wird ein verminderter Beitragssatz berechnet. Dabei ist unerheblich, welche Einrichtung der Marktgemeinde Rimpar (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) die betreffenden Kinder besuchen.

Das Mittagessen ist im Hortbeitrag enthalten und entspricht einem Wert von 76,- €.

Geringverdiener / Alleinerziehende und Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund können beim Landratsamt Würzburg, bzw. dem Jobcenter, einen Antrag auf Kostenübernahme stellen. Entsprechende Anträge sind dort erhältlich.

Zusätzliche Kosten

Getränkegeld, halbjährlich 32,00 €

Obstgeld, jährlich 7,50 €

Anfallende. Fahrtkosten und Eintrittsgelder in den Ferien

Vorstellung unseres Kinderhortes

Einzugsgebiet und Standort

Rimpar, mit seinen Ortsteilen Maidbronn und Gramschatz, ist eine Marktgemeinde im nördlichen Landkreis Würzburgs mit ca. 7800 Einwohnern. Zu unserer Gemeinde gehören eine Grundschule und eine Mittelschule. Aufgrund seiner geographischen Lage hat unser Kinderhort einen eher ländlichen Einzugsbereich.

Im August 2006 wurde der Neubau unseres Kinderhortes direkt neben der Grundschule fertiggestellt. Den Kindern wurden hier Räume zum gemeinsamen Spielen und Lernen sowie zur Entfaltung ihrer individuellen Persönlichkeit gegeben. Mit Beginn des Schuljahrs 2018/19 reichten nun die angebotenen Plätze allerdings nicht mehr aus – auch der zweite Rimparer Kinderhort hatte keine Kapazitäten mehr frei. Deshalb wurde vorübergehend eine zusätzliche Gruppe in die Matthias-Ehrenfried-Grundschule ausgelagert, in der bis zu 25 weitere Kinder betreut werden können.

Momentan werden in unserer Einrichtung 75 Kinder betreut, die auf drei Gruppen („Schlawiner“, „Lauser“ und „Bengelchen“) verteilt sind. Die feste Einteilung in die jeweiligen Gruppen ist für die Zeit des Mittagessens und der Hausaufgabenbetreuung notwendig, um auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können. Während der Spielzeit dürfen die Kinder jederzeit die Gruppen wechseln.

In unserem Kinderhort können wir mit unseren Kindern folgende Räume nutzen:

- ⇒ 3 Gruppenräume
- ⇒ 3 Hausaufgaben-, bzw. Speiseräume
- ⇒ Werkraum
- ⇒ 2 Küchen
- ⇒ Materialraum
- ⇒ Flur mit Garderoben
- ⇒ Abstellräume für Büchertaschen
- ⇒ Waschräume mit Toiletten (auch behindertengerecht)
- ⇒ großes Foyer



Lesecke im Foyer



Freispielzeit



Hausaufgabenraum

Außenspielbereiche

- ⇒ Pausenhof der Grundschule mit Seilklettergerüst, Kletterwand, Tischtennisplatte, Schwebebalken, (Hüpfseile, Ballspiele, Laufstelzen, Frisbee, Federballspiel, Gummitwist, Klettergerüst)
- ⇒ Turnhallenbenutzung (z. B. für Fußball-Workshop), Kunstrasenplatz
- ⇒ Fahrradübungsplatz
- ⇒ kleiner Außenspielplatz mit Rasenfläche direkt neben dem Kinderhort
Sandkasten, Klettergerüst und Nestschaukel

Alles rund um das Mittagessen

Speisen:

„Eine gesunde Ernährung ist die beste Basis für körperliches Wohlbefinden.“

Aufgrund einer langen Erkrankung unserer bisherigen Küchenkraft, mussten wir unser Küchenmanagement auf eine Catering-Firma umstellen.

Da wir lange Lieferwege umgehen wollten, haben wir uns für einen regionalen Caterer entschieden. Mit der Metzgerei Wolz aus Estenfeld haben wir einen Partner gefunden, der spontan, sowie flexibel auf unsere Wünsche eingeht.

Das Unternehmen beliefert uns mit abwechslungsreichem, gesundem und kindgerechtem Essen. Der Speiseplan umfasst neben fleischhaltigen Gerichten auch vegetarische -, Fisch- und Süßspeisen. Häufig bietet die Metzgerei Wolz auch Salate und Rohkost mit an.

Aufgrund des kurzen Anlieferungsweges erhalten wir täglich ein frisches und gut temperiertes Mittagessen. Die von der Lebensmittelhygiene vorgeschriebene Temperaturmessung wird von uns in der Einrichtung durchgeführt und dokumentiert.

Obst:

Seit über 10 Jahren bieten wir in unserer Einrichtung von Oktober bis Mai einmal pro Woche frisches Obst an. Auch hier war es uns wichtig auf kurze Lieferwege zu achten, deshalb werden wir von der ortsansässigen Firma Reitzenstein regelmäßig beliefert. Das Obst ist grundsätzlich frisch und qualitativ sehr hochwertig. Wir legen außerdem viel Wert auf eine saisonale Auswahl (z. B. keine Erdbeeren im Winter).

Die Lieferung erfolgt jeweils dienstags – je nach Speiseplan bieten wir den Kindern das Obst portionsgerecht und lecker angerichtet als vitaminreiche, gesunde Nachspeise an. In den Ferienwochen entfällt dieses Angebot, da die Kinderzahlen zu stark variieren und wir zu viele Reste entsorgen müssten.

Getränke:

Wir bieten den Kindern zum Mittagessen verschiedene Saftschorlen an, wahlweise gibt es natürlich auch Mineralwasser zum Trinken. Einmal pro Woche, in den Wintermonaten auch häufiger, kochen wir für unsere Hortkinder einen leckeren Früchtetee. Unsere Säfte und das Mineralwasser beziehen wir von der Rimplarer Firma Krainer. Auch hier sind uns die kurzen Lieferwege wichtig.

Während der Freispielzeit in den Ferien stehen jederzeit Wasserflaschen am Esstisch bereit. Die Kinder dürfen dort gerne auch gemeinsam mit Freund oder Freundin ihre Brotzeit essen und dazu trinken. Im Sommer werden die mitgebrachten Getränkeflaschen (der Sicherheit wegen aus Plastik!) von uns auch nachgefüllt und bei Ausflügen mitgenommen.

Tagesablauf im Hort (während der Schulzeit)

ab	11.20 Uhr	Eintreffen der Schüler/innen im Hort und „freies Spiel“
	13.00 Uhr	warmes Mittagessen
	13.45 Uhr	Spielzeit im Freien bzw. bei schlechtem Wetter im Gruppenraum
ab	14.30 Uhr	Hausaufgabenzeit
	16.00 Uhr	Verschiedene Angebote und Aktivitäten bzw. Freispielzeit
	18.00 Uhr	Ende der Öffnungszeit (freitags 17.00 Uhr)

Hausaufgabenzeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Nach dem Spielen im Freien um 14.30 Uhr beginnen unsere Kinder mit den Hausaufgaben. Wir, die Erzieherinnen, sorgen für den angemessenen Rahmen:

- für helle, saubere Arbeitsplätze
- für die nötige Ruhe und gut gelüftete Räume
- für ein angemessenes Zeitvolumen (1 bis 1 ½ Stunden)

Wir stehen dem Kind selbstverständlich als Ansprechpartner zur Verfügung.

In erster Linie versuchen wir die Kinder zum selbständigen Arbeiten anzuregen, tauchen Schwierigkeiten auf, unterstützen wir die Kinder und geben Hilfestellung. Die Kinder werden angehalten, uns ihre fertigen Hausaufgaben zu zeigen. Wir korrigieren diese und lassen Fehler durch die Kinder selbst berichtigen. Die Vorbereitung für Lernzielkontrollen oder Diktate, das Lesen von Texten und auswendig Lernen von Gedichten obliegt den Eltern.

Wir sind auf Grund der hohen Kinderzahl in den Gruppen nicht in der Lage, die Aufgaben eines Nachhilfeinstituts zu übernehmen und Einzelförderung zu leisten. Insbesondere in den letzten Jahren wurden Kinder aus sehr vielen unterschiedlichen Ländern in unserm Kinderhort angemeldet, die uns durch die vorhandene Sprachbarriere vor ganz neue Herausforderungen stellen. Trotzdem versuchen wir nach wie vor, allen Kindern gerecht zu werden und kein Kind zu benachteiligen.

Freitags werden im Hort grundsätzlich keine Hausaufgaben gemacht! Die Kinder dürfen spielen, am Fußball-Workshop teilnehmen oder basteln, denn sie haben am Wochenende in der Regel genügend Zeit, ihre Hausaufgaben zu Hause zu erledigen.

Gruppenzusammensetzung/Soziale Struktur

In unserem Kinderhort können seit dem 01.09.2018 bis zu 75 Kinder betreut werden, zurzeit sind, trotz der neuerlichen Aufstockung, keine Plätze frei. Unsere Kinder verteilen sich auf 3 Gruppen. Die Einrichtung wird vorwiegend von Schülern und Schülerinnen der Grundschule Rimpar genutzt, steht aber auch Kindern der Mittelschule und Kindern, die weiterführende Schulen in Würzburg besuchen, offen. Außerdem besuchen immer wieder auch einige Kinder der Förderschule in Veitshöchheim unsere Einrichtung.

Die Schüler/innen kommen aus Familien unterschiedlicher sozialer Herkunft und Religion. Seit einiger Zeit betreuen wir auch vermehrt Kinder, deren Familien nach Deutschland geflüchtet sind (Afghanistan, Irak, Syrien, Iran), aber auch Kinder, deren Familien aus Osteuropa nach Deutschland gekommen sind (Türkei, Rumänien, Polen, Russland, Tschetschenien, Kasachstan u. a.).

In der Regel sind die Erziehungsberechtigten unserer Kinder berufstätig. Die meisten Eltern unserer Kinder mit Migrationshintergrund nehmen an einem Deutschkurs in Würzburg teil.



Pädagogische Zielsetzung

Jedes pädagogische Handeln orientiert sich an bestimmten Zielen, Inhalten und Methoden.

Die aus unserer Sicht wesentlichen Ziele, Inhalte und Methoden sind in nachfolgender Sammlung aufgeführt. Wir sind dabei folgendermaßen vorgegangen: Im Mittelpunkt steht das für uns zentrale Erziehungsziel, von dem die jeweiligen Feinziele, spezifischen Inhalte und Methoden ausgehen. Aufgrund dieser Darstellung haben wir die Lernziele nicht exakt ausformuliert.

Soziale und emotionale Erziehung

Der soziale und emotionale Bereich der Erziehung wurde lange Zeit für nicht so wichtig erachtet, weil sich diese Entwicklung ja so „nebenbei“ vollzieht. Die Kinder haben in unserer Einrichtung durch den täglichen Umgang miteinander ganz natürlich viel mehr Möglichkeiten soziales Verhalten zu trainieren.

- Toleranz anderen gegenüber
- aufeinander zugehen
- Umgangsformen lernen
- am Vorbild lernen
- Fairness

- Grenzen akzeptieren
- gruppenfähig werden
- Kameradschaftlichkeit
- Regeln einhalten

- Umgang mit Ablehnung
- Selbstwertgefühl stärken
- Gefühle kennenlernen und zulassen
- Körperlichkeit zulassen
- über Gefühle reden

- Umgang mit Frustration
- Nähe und Distanz akzeptieren
- Gefühle des anderen respektieren
- gegenseitiges Trösten

Spracherziehung

- vorlesen
- Tischgespräche
- Sprachspiele
- bewusster Umgang mit Sprache
- erzählen
- wöchentliche Gesprächsrunde

Frei-Räume in der Erziehung

In der Freispielzeit können die Kinder ihren Spielpartner, ihren Spielort und die Spieldauer selbst wählen. Wer sich zurückziehen möchte, findet immer eine Möglichkeit dazu.

- Zeit haben
- Räume des Rückzugs
- Raumgestaltung durch Kinder
- Hort ist auch Frei-Zeit
- freies selbstbestimmtes Spiel
- Spielbereiche

Gesundheitserziehung

- Bewegung drinnen und draußen
- wenig Süßigkeiten
- Entspannung
- abwechslungsreiche Ernährung
- Körperhygiene

Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen

Wir wollen Kinder adäquat fördern und fordern, immer mit dem Blick auf die individuellen Möglichkeiten. Es ist uns wichtig, den Kindern immer wieder die Möglichkeit zu bieten, sich entscheiden zu können, die Willensbildung zu fördern.

- Zutrauen
- Mitbestimmung
- Wahlfreiheit bei Angeboten
- Aufgaben übernehmen
- Vertrauen
- Entscheidungsfreiheit
- Eigenverantwortlichkeit

Kreativitätserziehung

„Kreativität ist eine wichtige Kraft, das eigene Leben zu gestalten.“ Die Kinder können bei uns malen, gestalten, falten und schneiden. Gezielte Gestaltungsangebote finden bei uns vorwiegend in den Ferien statt.

- Puppentheater
- Rollenspiele
- eigene Ideen verwirklichen
- Fantasie
- gestalten
- werken und töpfern
- Märchen
- Bilderbücher
- Geschichten erzählen
- spielen
- malen

Erziehung zur Konfliktfähigkeit

Konflikte sind für uns ein wichtiger Bestandteil von Integration, deshalb bemühen wir uns, offensiv mit dieser Thematik umzugehen. Wir sehen Aggression und Frustration als wesentlichen Bestandteil des menschlichen Miteinanders, der nicht ausgeblendet werden darf.

- Anerkennung des Konfliktes
- Hilfestellung zur Konfliktlösung bekommen
- im Kinderteam – Kritik äußern
- Kompromissfähigkeit
- Konflikte selber lösen lernen
- Konflikte über Streitgespräche regeln
- „Gewinnen – Verlieren“ lernen

Bewegungserziehung

Für eine ganzheitliche Entwicklung ist ausreichende Bewegung unerlässlich. So oft es geht nutzen wir deshalb die Freispielzeit, um den Kindern auf dem Pausenhof der Grundschule, unserem Spielplatz oder in der Turnhalle die Möglichkeit zu geben, Spaß an der Bewegung zu erleben. Gerade nach dem langen Sitzen in der Schule ist dies für die Kinder besonders wichtig.

- turnen
- Körperbeherrschung
- wandern
- Selbstverteidigungskurs
- Körpererfahrung
- Spiele im Freien
- toben
- Fußball Workshop ganzjährig

Gruppenerziehung durch gemeinsame Aktivitäten

Gemeinsame Aktivitäten sind zum großen Teil nur während der Schulferien möglich. Wir wollen den Kindern einen (H)Ort geben, an dem sie sich geborgen, ernst genommen und „wohl“ fühlen.

- Feiern im Jahreslauf
- gemeinsames Kochen
- kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge
- Übernachtung im Hort
- Projekte (z. B.: Fußballturnier)

Erziehung zu selbständigem Lernen

Die Hausaufgabenzeit im Hort läuft anders ab als zu Hause. Die Kinder gewöhnen sich schnell an eine feste Zeit und auch an bestimmte Regeln. Unsere Hausaufgabenuhr hilft auch den Kleineren, sich in der Zeiteinteilung zurechtzufinden.

- ungestörte Atmosphäre
- Entspannungsphase schaffen in der Zeit vor den Hausaufgaben
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hausaufgabenbetreuung
- selbständiges Erledigen der Hausaufgaben
- keine Nachhilfe

Medienerziehung

In jedem Haushalt sind mittlerweile Computer und Fernsehen gebräuchlich. Manche Kinder haben große Schwierigkeiten, sich mit alternativen Spielangeboten zu beschäftigen. Soziale Defizite sind oft die Folge von stundenlangem Fernsehen und Computerspielen. Durch die mangelnde Kontrolle mancher Erziehungsberechtigter besteht die Gefahr eines nicht altersgerechten Umgangs mit den Medien. Auch im Kinderhort haben wir einen Fernseher, der aber diesen Stellenwert nicht besitzen soll, sondern nur bei anhaltend schlechtem Wetter als besonderes Highlight in den Ferien genutzt wird.

- Auseinandersetzung mit Werbung
- bewusster Umgang mit Medien
- Gespräche über Fernsehen und Kino

Zusammenarbeit mit den Eltern

Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Hort ist die Basis für eine positive Atmosphäre. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass nur dann familienergänzend gearbeitet werden kann, wenn Eltern und Hortmitarbeiter/innen in ständigem Austausch miteinander stehen.

Dies erfolgt durch ein ausführliches Aufnahmegespräch, Info-Elternbriefe, Telefonate und Tür- und Angelgespräche. Dabei ist es uns wichtig, offen, tolerant und wertschätzend miteinander umzugehen. Für Anmeldegespräche mit Eltern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, benötigen wir einen Dolmetscher. In der Regel übernimmt das LRA Würzburg die entstehenden Kosten. In Einzelfällen sprechen aber auch Familienmitglieder, oft auch die Kinder der betreffenden Familie, genügend Deutsch, um übersetzen zu können.

Beim ersten Elternabend im neuen Schuljahr wird ein Elternbeirat gewählt, der die Interessen aller Eltern vertritt, uns aber auch bei Festen und Aktivitäten unterstützt.

Sprechzeiten für Eltern

Ein wichtiger Bestandteil sind Gespräche zwischen Eltern und Erziehern, die nach Absprache mit den Erzieherinnen am Vormittag oder nach 16.00 Uhr stattfinden können. In den Sprechzeiten haben die Eltern die Gelegenheit, sich über die Entwicklung ihres Kindes zu informieren, Probleme und Schwierigkeiten anzusprechen und gemeinsam mit den Erzieherinnen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Tür- und Angelgespräche

Um Informationen auszutauschen und kleinere Probleme zu klären bieten sich Tür- und Angelgespräche während der Abholzeiten an. Die Eltern sind dadurch immer über den aktuellen Stand (z. B. die Hausaufgaben betreffend) informiert.

Info für Eltern

Die Eltern können sich über verschiedene Angebote, Feriennutzung und –gestaltung u. ä. an unserer Pinnwand informieren.

Auch die jeweiligen Speisepläne hängen hier für alle ersichtlich aus.

Wichtige, auch langfristige Termine und Veranstaltungen/Informationen über Veränderungen im Hort werden den Eltern in Info-Elternbriefen mitgeteilt.

Austausch mit der Schule

Da sich unser Kinderhort direkt an der Matthias-Ehrenfried-Grundschule befindet, ist es uns möglich, regelmäßigen Kontakt mit den Lehrern und der Schulleitung zu halten und Probleme bzw. Fortschritte sofort zu besprechen. Einmal alle 2 Jahre findet ein Treffen in der Schule mit dem gesamten Lehrerkollegium statt.

Auf Wunsch der Eltern sind gemeinsame Gespräche mit Erzieherinnen und Lehrern möglich.

Elternabende

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet ein Elternabend mit der Wahl des Elternbeirats statt. Da der Elternabend immer erst nach dem Schulstart im Herbst stattfindet, können unsere Eltern explizit zum Thema Hausaufgabenbetreuung detaillierte Fragen stellen. Gemeinsam mit anderen Rimplarer Einrichtungen (Kindergärten) führen wir auch themenbezogene Elternabende durch.

Veranstaltungen:

- Nikolausfeier und Weihnachtsfeier mit den Kindern
- Faschingsfeier mit Auftritt der Rimplarer Garde
- Teilnahme am Rimplarer Faschingszug (nicht in jedem Jahr)
- Teilnahme an der Team-Orange Aktion „Putzmunter“
- Sommerfest in unregelmäßigen Abständen
- Adventskaffee für unsere Kinder und Eltern in der Vorweihnachtszeit
- Abschlussfahrt oder Abschlussfeier zum Schuljahresende
z. B. in den Nürnberger Zoo oder in Freizeitparks
- Fußball-Workshop in der Turnhalle bzw. auf dem Kunstrasenplatz (immer freitags)
- Fußballspiel oder -turnier als Jahresabschluss-Highlight mit benachbarten Einrichtungen
- Projekte mit „künstlerischem Hintergrund“ (z. B. Winterblume bzw. Sinneswandel)
- Workshops in den Ferien z. B. Töpferkurs, Steinzeit erleben, Klimaaktionstag usw.

Die Feste und Ausflüge werden gemeinsam mit den Kindern und teilweise mit Eltern bzw. dem Elternbeirat vorbereitet und durchgeführt.

Aufgaben der Elternvertreter im Elternbeirat

In Anlehnung an das Bayr. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz werden jedes Jahr im Herbst drei Elternvertreter und drei Stellvertreter von den beim Elternabend anwesenden Horteltern gewählt.

Die Elternvertreter haben die Aufgabe, die Interessen der Kinder zu vertreten, den Kontakt zwischen den Eltern, Erziehern, Lehrern, dem Träger und der Öffentlichkeit zu organisieren und durchzuführen.

Bei Bedarf trifft sich der Elternbeirat, zu dem auch die Hortleitung und deren Stellvertretung gehören, um wichtige Themen zu besprechen.

Unser Erzieherteam

Leitung:
Irene Baumeister



Kinderpflegerin:
Anja Fischer



Erzieherin:
Uli Wunderling



Stellvertr. Leitung:
Kathrin Pöschmann



Kinderpflegerin:
Jutta Hemrich



Kinderpflegerin:
Tina Ackermann



Erzieherin:
Sophia Prust



Kinderpflegerin:
Vanessa Bernhard



In regelmäßigen wöchentlichen Teamgesprächen planen und reflektieren wir die pädagogische Arbeit und versuchen so, gemeinsam möglichst optimale Rahmenbedingungen für die Kinder zu schaffen und auf sie einzuwirken.

Unser Team im Sommer 2020

Teamarbeit lebt von den individuellen Persönlichkeiten der Mitarbeiterinnen, die all ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bestmöglich einbringen. Voraussetzung für ein positives Klima ist,

dass wir uns gegenseitig akzeptieren und respektieren. Dabei ist auch der Spaß im Umgang miteinander und mit den Kindern sehr wichtig.



Jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr besprechen wir gemeinsam all das, was in der vergangenen Woche an wichtigen Fragen oder Problemen aufgetreten ist. Außerdem planen wir z. B. das Ferienprogramm, erstellen die Feriendienstpläne oder überlegen, welche Gestaltungsangebote wir den Kindern in der nächsten Zeit anbieten wollen. Wir bereiten Elternabende vor, besprechen die Inhalte der Elternbriefe und vieles andere mehr. Über jede Teamsitzung wird ein grundsätzlich ein Protokoll erstellt.

Unsere Ausbildungen verlaufen folgendermaßen:

Erzieher/in:

Voraussetzung zur Erzieherausbildung ist ein Mittlerer Bildungsabschluss. Die Ausbildung umfasste bisher 5 Jahre, davon 2 Praxisjahre in unterschiedlichen Einrichtungen. Im September 2021 wurde die Ausbildung um eines der beiden Praxisjahre verkürzt, um den Beruf der Erzieherin attraktiver zu machen, da in Deutschland durch die Entstehung der vielen Kinderkrippengruppen ein seit Jahren andauernder Erziehermangel herrscht. Abiturienten steigen gleich in die 3jährige Erzieherausbildung ein ohne das Sozialpädagogische Einführungsjahr.

- Sozialpädagogisches Einführungsjahr (SPJ)
- Dreijährige Erzieherausbildung an einer Fachakademie für Sozialpädagogik
- Abschluss: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Kinderpfleger/in:

- Zwei Jahre Berufsfachschule für Kinderpflege mit verschiedenen Praktika, z. B. Kindergarten, Hort, o. ä. mit abschließender schriftlicher und praktischer Prüfung
- Abschluss: Staatlich geprüfte Kinderpflegerin
(Ausbildungsdauer: 2 Jahre)

Praktikanten im Betriebspraktikum

Praktikantinnen und Praktikanten sind bei uns immer willkommen, da es für uns wesentlich ist, einen Einblick in das Berufsfeld „Kinderhort“ zu geben. Dies betrifft insbesondere Schüler der Mittelschule und von weiterführenden Schulen, die ein Betriebspraktikum bzw. ein Sozialpraktikum bei uns ableisten möchten. Wichtig ist uns, ein realistisches Bild des Alltags in einem Kinderhort zu vermitteln. Hierbei sollen sich die Praktikantinnen bei uns aufgehoben fühlen und wissen, dass wir gerne bereit sind, alle anstehenden Fragen mit ihnen zu erörtern.

Unsere Praktikantinnen und Praktikanten werden jeweils einer der Kinderhortgruppen zugeordnet, damit sie feste Ansprechpartner haben.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Neben dem Hort gibt es familienergänzende Einrichtungen, mit denen wir zusammenarbeiten, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam fördern zu können.

Grund- und Mittelschule

Eine besonders intensive Zusammenarbeit streben wir mit der Matthias-Ehrenfried-Grundschule an. Uns ist aber auch der Kontakt mit der Maximilian-Kolbe-Mittelschule in Rimpar wichtig. Um die Kinder entsprechend fördern zu können, ist es notwendig, dass Lehrer und Erzieher einen ständigen Dialog über die schulischen Leistungen und das Sozialverhalten der Kinder führen. Soweit möglich, versuchen wir gemeinsam positive Veränderungen oder Lösungen zu erreichen. Dabei ist es entscheidend, dass Eltern, Lehrer und Erzieher die Kinder gemeinsam bestmöglich fördern.

Durch unsere Unterbringung direkt neben der Matthias-Ehrenfried-Grundschule ist eine optimale Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften gewährleistet. Auch bei unserem ersten Elternabend im neuen Schuljahr sind ab und an Vertreter beider Schulen anwesend. In den vergangenen Jahren nahm das gesamte Betreuungspersonal unseres Hortes an einer Lehrerkonferenz teil, um eine noch bessere Koordination bei der Hausaufgabenbetreuung zu erlangen. Diese Treffen sollen in unregelmäßigen Abständen bzw. bei Bedarf wiederholt werden.

Kindergarten

Rimpar bietet mit 5 Kindergärten in seinen drei Ortsteilen eine sehr gute Versorgung an Betreuungsplätzen in den jeweiligen Altersgruppen an. Die Leiterinnen dieser Einrichtungen stehen in engem Kontakt zueinander. Interessierte Eltern werden durch die Erzieherinnen der Kindergärten über das Angebot unseres Rimparer Kinderhortes informiert. Sie weisen insbesondere die Eltern der Vorschulkinder auf die Möglichkeit hin, ihr schulpflichtiges Kind in unserer Einrichtung optimal unterbringen zu können. Während der Schulferien besuchen wir, wenn es das Wetter zulässt, immer wieder mal die Rimparer Kindergärten. Für die Kinder ist

das immer ein kleines Highlight, ihre alten Gruppen zu besuchen bzw. die Erzieherinnen, die sie doch lange Zeit begleitet haben, wiederzusehen.

Austausch mit anderen Horteinrichtungen

Zweimal jährlich treffen sich seit einigen Jahren die Mitarbeiter/innen der Kinderhorte des Landkreises Würzburg zu einem Arbeitskreis – im Frühjahr im Landratsamt, im Herbst in einer der Einrichtungen. Hier können sich die Leiter der verschiedenen Einrichtungen (Schulkindbetreuung oder Kinderhort) zu einem Erfahrungsaustausch treffen, der insbesondere wegen der häufigen Änderungen im BayKiBiG (Buchungszeiten, Zuschüsse) aber auch wegen der enorm gestiegenen Anforderungen an den Erzieherberuf sehr wichtig geworden ist.

Fußball-Workshop in der Turnhalle „Neue Siedlung“



Wichtige Informationen zum Schluss

Unfallversicherung

Nach den geltenden Bestimmungen sind Hortkinder bei Unfällen auf dem direkten Weg zum und vom Hort, während des Aufenthaltes im Hort und während aller Veranstaltungen des Hortes außerhalb des Grundstückes (Spaziergänge, Ausflüge usw.) unfallversichert. Alle Unfälle, die auf dem Weg zum und vom Hort eintreten, auch wenn keine ärztliche Behandlung erfolgt, sind der Hortleitung bitte unverzüglich mitzuteilen.

Aufsichtspflicht

Mit der Unterzeichnung des Anmeldebogens übernimmt der Träger für die Dauer des Hortbesuches die Aufsichtspflicht, die er an das pädagogische Personal delegiert.

Das pädagogische Personal ist während der Öffnungszeiten des Hortes für die ihm anvertrauten Kinder verantwortlich.

Die Aufsichtspflicht beginnt, wenn das Kind den Hort betritt und endet, wenn es den Hort verlässt.

Bei Veranstaltungen des Hortes (z. B. Feste, Ausflüge usw.), an denen Eltern und ihre Kinder teilnehmen, bleibt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Haftung

Für den Verlust, die Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und Ausstattung der Kinder wird keine Haftung übernommen. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug oder andere Gegenstände.

Die Kinder dürfen keine Gegenstände in den Hort mitnehmen, die ihre eigene und die Sicherheit der anderen Kinder gefährden könnten.

Bei Beschädigung des Horteigentums durch das Kind haftet gemäß §828 BGB das Kind für den Schaden. Dieser wird von der Haftpflichtversicherung der Eltern ersetzt.

Wir empfehlen nicht zuletzt deshalb allen Eltern dringend den Abschluss einer Haftpflichtversicherung für ihre Kinder



Vorbeugende hygienische Maßnahmen während der Corona-Pandemie

Zusätzlich zur Einhaltung unseres normalen Rahmenhygieneplans werden im Kinderhort folgende Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und Reduzierung der Inzidenzzahl eingehalten:

Händewaschen und desinfizieren

Beim Betreten der Einrichtung müssen alle Kinder und auch das Personal der Kita gründlich mit Seife die Hände waschen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Hände zusätzlich zu desinfizieren.

Maskenpflicht

Sowohl die Kinder, als auch das Personal sind verpflichtet in der gesamten Einrichtung und auch im Freien eine Mund-Nase-Bedeckung zu tragen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

Auf Singen mit Kindern wird während der gesamten Zeit verzichtet.

Einteilung unserer Kinder in feste Gruppen

Während der Freispielzeit und auch während des Mittagessens dürfen die Kinder nicht die Gruppen wechseln. Auch im Freien dürfen die Gruppen nicht vermischt werden. Jede Gruppe hat auch da ihren eigenen Bereich.

Abstand beim Essen und bei den Hausaufgaben

Während des Mittagessens sitzen statt 6 nur noch höchstens 4 Kinder an einem Tisch, um den erforderlichen Abstand möglichst einzuhalten. Auf die sonst übliche Mithilfe der Kinder beim Tischdecken, Abräumen, Einschenken und Tische abwischen wird verzichtet.

Bei den Hausaufgaben versuchen wir nur noch ein oder zwei Kinder an einen Tisch zu setzen und weichen dadurch bedingt in andere Räume aus. Um den erforderlichen Raum zu schaffen und zur Vorbeugung (kein Kuschn möglich) wurden sowohl Kuschecke, als auch Lesecouch aus dem Gruppenraum entfernt.

Keine mitgebrachten Speisen (Geburtstagsfeiern und Feste)

Weder bei Geburtstagsfeiern noch bei diversen Feiern (Ostern, Weih-nachten, Abschiedsfeier usw.) dürfen selbstgebackene Kuchen und selbstzubereitete Speisen mitgebracht werden. Nur gekaufte, verpackte Kuchen oder Backwaren und Süßigkeiten dürfen an die Kinder verteilt werden.

Trennwände

Während des Mittagessens müssen die Kinder die vorgeschriebenen Masken zwangsläufig abnehmen. Um eine Ansteckungsgefahr zu reduzieren, stellen wir auf jeden Tisch eine Trennscheibe aus Plexiglas auf.